



Der erste Historiker von Havanna, Emilio Roig de Leuchsenring, in seinem Büro.  
Foto: Granma-Archiv.

## Der erste Historiker von Havanna

Für Eusebio Leal Spengler, brillanter Fortsetzer des Erbes von Emilio Roig.

An diesem 1. Juli 2020 erinnern wir an die Ernennung von Doktor Emilio Roig de Leuchsenring zum Historiker von Havanna vor genau 85 Jahren, ein Ereignis von grösster Bedeutung, nicht nur im Bereich der Kultur und des Kulturerbes der kubanischen Hauptstadt, sondern des gesamten Landes. Zum Zeitpunkt seiner Investitur, die am 1. Juli 1935 erfolgte, war Dr. Roig aufgrund seiner aufrechten nationalistischen und antiimperialistischen Positionen bereits eine anerkannte Persönlichkeit auf dem Gebiet der Gesellschaftswissenschaften, des Rechts und der Geschichtsschreibung Kubas. Ohne Mitglied einer politischen Organisation der Republik zu sein, war Emilio Roig seit seiner Jugend ein Mann linker Ideen. Zeichen dafür sind seine Freundschaft mit Julio Antonio Mella und Rubén Martínez Villena, seine enge Zusammenarbeit mit der kubanischen Aktion Falange und der Gruppe Minorista, von der er als „spiritueller Mentor“ angesehen wurde, sowie seine mutige und offene Opposition gegen die Diktatur Machados. Die Sache des Antiimperialismus war immer eines seiner großen Themen als Historiker und öffentliche Persönlichkeit.

Das Jahr 1935 markierte zwei grosse Ereignisse in der intellektuellen Biographie von Emilio Roig: seine Ernennung zum Historiker von Havanna, die sofort zu unzähligen Aufgaben zum Schutz des historischen Erbes Havannas und verschiedenen kulturellen Arbeiten führen würde, und die Veröffentlichung seiner monumentalen historiographische Studie Historia de la Enmienda Platt (Geschichte des Platt-Amendments). Zu seinen wichtigsten Ergebnissen zählen die Veröffentlichung der Cuadernos de historia habanera (Hefte der Geschichte Havannas) und die Studie zur Ausweisung der Strassen der Gemeinde Havanna. Nach einer eingehenden Prüfung der aufeinanderfolgenden Namen der Strassen von Havanna und ihres unzähligen Hin und Her schlug Roig die Rückgabe der alten, traditionellen und populären Namen vor, weil er „bewertete, dass dies patriotisch, kulturell, praktisch, nützlich und produktiv ist“. Ebenso wurden 1935 wichtige Restaurierungsarbeiten an der Plaza de Armas durchgeführt, für die die Zusammenarbeit des Stadthistorikers ausschlaggebend war, der durch die Bereitstellung historischer Daten und alter Stiche die größte historische und städtische Wahrhaftigkeit dieser Wiederherstellungsarbeiten ermöglichte.

Eine Tatsache, die die Autorität bezeugt, die Roig in seiner Rolle als Diener der Öffentlichkeit erlangt hatte, war, dass der Historiker auf Ersuchen der drei Kandidaten, die bei den Wahlen im Januar 1936 für das Amt des Bürgermeisters von Havanna kandidierten (Guillermo Tapia, Antonio Beruff Mendieta und Pelayo Cuervo) einen Text verfasste, in dem er erklärte, was seiner Meinung nach die grundlegenden Fragen administrativer, wirtschaftlicher und sozialer Natur sein sollten, die in ihre jeweiligen Regierungsprogramme aufgenommen werden sollten. Roigs Überlegungen wurden unter dem Titel Notas para un programa de buen gobierno municipalhabanero (Anmerkungen für ein Programm guter kommunaler Regierung in Havanna) veröffentlicht. Er brachte darin seine fortschrittliche soziale Ideologie durch eine Reihe von Massnahmen zum Ausdruck, die auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung in so sensiblen Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Ernährung, Sozialhilfe, Beschäftigung, Kultur, Löhne, Transport und Wohnungsdienstleistungen abzielten.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein, der seinen Ruf als antiimperialistischer Historiker stärkte, war der Aufsatz, der der umfassenden Prüfung des berüchtigten Anhangs zur kubanischen Verfassung von 1901 gewidmet war und unter dem Titel Historia de la Enmienda Platt. Una interpretación de la realidad cubana (Geschichte des Platt-Amendments. Eine Interpretation der kubanischen Realität) veröffentlicht wurde. Roigs Bestreben mit dieser Kardinalstudie war es, den schändlichen Herrschaftsmechanismus, den der oben erwähnte Änderungsantrag für Kuba darstellte, eindeutig anzuprangern. Auf diese Weise wird das Ziel mit dieser Grundsatzerklärung angekündigt: „Dieses Buch ist ein offen antiimperialistisches Buch, weil die Absorption und Ausbeutung Kubas durch den Yankee-Imperialismus eine Realität ist, die jeder Historiker, jeder Soziologe und jeder Ökonom entdecken und verifizieren, was auch immer ihre Ideologie sei.“

All dies erklärt Roigs absolute Identifikation mit der kubanischen Revolution von 1959, das Ergebnis eines Lebens, das dem Kampf für die Hauptwerte unserer Geschichte und unserer Identität als Nation und ihrer Verteidigung gegen die imperialen Interessen der Vereinigten Staaten gewidmet war. Keine Worte können

es besser ausdrücken als die des Comandante en Jefe Fidel Castro am 15. Januar 1960, als er sagte: „Und hier an unserer Seite ist ein wahrer Lehrer unserer Geschichte, Roig de Leuchsenring (Beifall), der die Geschichte von den seit mehr als einem Jahrhundert unternommenen Anstrengungen unserer Nation geschrieben hat, eine freie Nation zu sein, eine souveräne Nation zu sein, in der sich ein freies und glückliches Volk entwickeln könne.“

Dies waren klar und eloquent die Ideale, die Emilio Roig de Leuchsenring, der erste Historiker Havannas, immer mit seines Feder des Schriftstellers und seinem bürgerschaftlichen Engagement verteidigte. Ihm zu Ehren wurde der Tag des kubanischen Historikers ins Leben gerufen, den wir heute ebenfalls begehen.

Granma, 1.7.2020.

Granma > Geschichte. Granma, 2020-07-01